

Bremen, den 29. May 68

Meine liebe Margret.

Das dankst du wohl von mir, daß ich
 dir noch gar nicht geschrieben habe, u. daß
 ich mich nicht bedauert habe für die abwe-
 sent, die ich bei dir verbracht habe, u. für alle
 Buche u. Sammlungen. Von dir aus hast du allem
 immer noch abgeschrieben u. nachgeschriebes zu
 finden u. hast ganz brav. Ja, wie kann
 ich nicht bei dir unterhalten. 2 Ich kann
 dir schreiben, daß ich jeden Tag oft aus der
 aus dich gedrückt habe, u. daß es nicht ohne dich
 zu tag nicht quacke, daß ich nicht ohne dich
 dir gar schreiben, denn es war abschreckend, was
 gleich wieder alles auf mich zurückgefallen. Wo

gibt den Namen dazu hat, da die Ludwig war
 haben, wenn die Kinder dort fort müssen, noch nicht
 wieder hier ist, soll seine Frau, die dort noch keine
 Symptome bei den Kindern hat u. diese Temperatur.
 die immer dort auch vorkommen. Inwendig ist, ob
 haben. Die haben dort die Kinder mit den Pöbel haben
 zu lassen die Frau Ludwig und 1/2 Jahr haben kann
 u. noch keine anderen Zeichen gemacht hat. Die
 haben immer beiden Sympt. hat, daß man die Namen
 kann. Ich will dir keine anderen Eigenschaften abzu-
 kann denn ich will nicht stand man, wenn sich die
 also mit dem umzugehen besteht wieder vordurch.
 hat sich kopfe, daß die ohne Aussicht, daß ich heute
 keine Gedanken habe, dir zu schreiben. —
 hat man zu dir meine Liebe. Ich hoffe, du hast
 oben Tage in die bei deiner Tochter, u. kannst
 die keine Fühlungsperiode geben, daß es bei euch auch
 es ungemitteltes u. halt, ich habe nur den Regenschel.
 die geht in dir, 2 Sammlungen haben Fähigkeit bei
 dir wieder aufgenommen ist. Ich die wieder habe.
 die Liebe, ich habe sie auch in meine Hand gegeben
 die hat auch mit demgemacht u. ich meine Gefühle



wenn alle auf mich gewartet haben, so
erregte er Einladungen, die nicht bis 1 m. 2
Uhr nachts ausblieben, denn möglich ist bei
meinem abem krankem Fräuleinchen Recht
machen, eine Freundin hatte ihren Mann
verlassen, da möglich ist bei, dann möglich ist
3 hat nur Theater, auch wenn die Theater die
fallen, u. der Vorkursus u. Aufgenommen waren
die Anproben mit dem Jugendamt u. meine
"Hörversuche": keine Lehrer keine von Hamburg
u. werden vor mir als Jugend ausgebildet, u.
bekannt mit Recht, die Bildung, die sich keine
Jugendamt "die Kunst" gemacht hatte eine
groß ausgebildeten u. Wissenschaftler natürlich.
s. Haupt u. was so arbeitete, nur keinen einen
gang alleine u. alle alleine auf nur ein, nur
haben nicht nicht Böden gehen. Ich hätte ein
den ganzen Entscheidung die große Thematik, denn

meine Tochter was so ungenügend, das sie
auch keine Kinder ergeben konnte, denn
beimbe sie die Kinder niemals wieder die -
kommen u. auf die Kinder mit überleben,
meine andere Gedanken dabei sind, denn sie
kalt keine guten Einflüsse auf die Kinder, was
in dem ist mit 3 Jahren das nicht Geld für
die Kinder begabte, u. nicht ohne einheimischen
mich, u. also bei meinem Bruder mit Einflüsse
in den Kindern abt, sagt die Einwirkungen,
ich hatte was sie schon begabte war, sie haben
3 Tage je 3 Stunden diese haben erhalten
meinen u. waren natürlich unüberwindlich fest
Einbildungsteil das ist so eine Krankheit abt
das ist bei mir nicht so ungenügend wenn ich
an diese Tage gemacht wurde. Ich nicht bei abt,
das die Kinder von Krankheit weg sollen, u. bei
in die Jahre nicht überleben kommen, das hat me
kalt mit einem Ich, oder notwendig, trotzdem es nicht
einmal Krankheit aufpassen darf, u. das Jugendamt



Der gute Kero kommt nun auch wieder zu seinem
Recht u. auch Pregel ist zufrieden, u. sucht wieder sei-
ne alt bekannten Stellen wieder auf. Mein Bruder,
Schwägerin u. Tochter sind gestern von Frankfurt über
Paris, (dankbare Erinnerung an die Filmvorführung
Eines neben Anabers) nach Indien, Ceylon, Siam, China u.
Japan geflogen u. kommen über den Nordpol zurück.
Hoffentlich passiert nichts, u. kommen sie gesund zu-
rück, aber interessante Reise, nicht wahr? Kann man
de ich mir noch selten nach Meerstadt, was mir so
lieb geworden ist, u. meine v. Heimat war, kom-
men. Für den Sommer hatte ich mir schon, vor allem
von Halsertal aus, manche Kachouren vorgenommen -
man, die wohl weit aber nicht besonders gefährlich
sind, schade! Wenn nächsten Winter die Flugstube
dort ist, fahre ich dorthin, wenn ich eben kann.
Wenn die Fahrt doch nicht so weit wäre u. so teuer.
Kost meine Liebe, man will ich aufhören, denn
morgen hat meine Freundin Geburtstag, u. ich

muß eine Kleinigkeit für sie kaufen, u.
will ich den Brief gleich mitnehmen. O, wie kom-
me ich vergessen mich nach Kimm l. Fe zu erkundig-
en u. Kimmern rechten Verzeigersehen, die mich auch
so rührend zum Baln gebracht haben. Sage ihnen
auch noch meinen herzlichsten Dank, daß sie mir
das Gepäck brachten, in der Aufregung habe ich mich
bestimmt nicht gehührend bedankt. Wie letzte Thun-
de im Karpesaal war ich so nervös, ich weiß nicht
warum. Eigentlich hatte ich nur, einem kl. Abschieds-
besuch mit Euch allein zu nehmen, aber irgendwie
war die Zeit zu knapp, ich weiß selbst nicht, warum
ich es nicht tat.

Nach dem Schluss für heute. Ich hoffe, Du
wirst mich mehr erwidern von mir sein.
Allen im Hause herzlichste Grüße, mitgeschlossenen
Frau Schneider, der ich gute Besserung wünsche.

Es umarmt u. küßt dich innig

stets Dein erlauchtes
Bärehen.